euskirchen-online.de
Kölner Stadt-Anzeiger

Artikel drucken

VIELFALT

Künstlerin bevorzugt Schrott

Von Gudrun Klinkhammer, 08.08.10, 15:22h

Die gebürtige Euskirchenerin Christine Santema stellt in der Galerie „Haus am Hirtenturm" aus. Die Künstlerin schweißt in ihrer Werkstatt in Köln-Mülheim Abfallmaterial zusammen.



Christine Santema wurde in Euskirchen geboren. Heute arbeitet sie in ihrem Atelier im Hafen von Köln-Mülheim. (Bild: Klinkhammer)

BLANKENHEIM Christine Santema drückt ihre Kreativität mittels vieler Materialien aus. Bevorzugt fertigt sie ihre Werke aus Metallschrott, den sie manchmal in figürlicher und manchmal in freier Form zusammenschweißt.

Hat sie im Urlaub kein Schweißgerät dabei, dann sammelt sie Papierschnipsel, Fotos und Verpackungsmaterial. Damit gestaltet sie Collagen. Doch auch Keramikarbeiten entstehen in ihren Händen, häufig veredelt sie diese Arbeiten mit der Technik des Rauchbrandes. Santema: „Und einmal pro Jahr haue ich einen Stein." Diese Arbeit empfindet sie als Gedankentraining. „Denn füge ich beim Schweißen und bei der Collagetechnik grundsätzlich Material hinzu, muss ich es bei der Bildhauerei wegnehmen", so die Künstlerin.

Am Samstag wurde in der Galeriewerkstatt „Haus am Hirtenturm" in Blankenheim eine Ausstellung mit rund 70 Exponaten der gebürtigen Euskirchenerin eröffnet. Galerist Wenzel von Braun konnte an diesem Nachmittag eine große Besucherschar begrüßen. Der Titel der neuen Werkschau in seiner Einrichtung lautet „Vielfalt". Diese Überschrift weist auf die Schaffenskraft, die Vorgehensweise und die Liebe zu so vielerlei Materialien von Christine Santema hin.

Nachdem die jetzt 60-Jährige die Marienschule in Euskirchen besucht hatte absolvierte sie ein Praktikum in der Metallverarbeitung. Danach nahm die diplomierte Ingenieurin ein Studium der Informatik und Betriebswirtschaft auf. Doch die Praktikumsarbeit ließ sie nicht mehr los, und so fand sie auf dem künstlerischen Weg die ständige Nähe zu dem für sie so faszinierenden Material.

Die Objekte der Autodidaktin Christine Santema, die ihre Werkstatt im Hafen von Köln-Mülheim betreibt, beinhalten Fantasie, Optimismus und Skurilität. Ursprünglich wertloses Abfallmaterial erhält eine neue Aufgabe, es verbreitet plötzlich Spaß und Lebensfreude.

http://www.euskirchen-online.ksta.de/jeo/artikel.jsp?id=1280133244298

Copyright 2010 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.